



Zeigen Luthers Leben: Die Konfirmanden des Jahrgangs 2017 aus Volpriehausen, Delliehausen, Schlarpe, Gierswalde und Bollensen spielen am Sonntag ab 10 Uhr in der Volpriehäuser Kirche Luthers Leben, hier zu sehen in historischen Kostümen. Foto: Scholz/nh

Viel Theater um Luther

Konfirmanden spielen Sonntag Szenen aus dem Leben des Reformators nach

VOLPRIEHAUSEN. Die Konfirmanden der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Volpriehausen und Bollensen haben vier Monate lang ein Theaterstück über das Leben Martin Luthers eingeübt. Diesen Sonntag, 19. März, wollen sie es im Gottesdienst aufführen und laden Eltern und Gemeinde dazu ein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der St.-Georg-Kirche in Volpriehausen.

Hoher Besuch hat sich dazu angekündigt: Als Ehrengast wird Landessuperintendent Eckhard Gorka aus Hildesheim den Gottesdienst mitfeiern und eine Ansprache nach dem Theaterstück halten. Gorka freut sich auf den Besuch in Volpriehausen und bei den Konfirmanden, hat er ausrichten lassen. Der Landessuperintendent sagt, dass es im 500. Gedenkjahr der Reformation viele große Veranstaltungen

an berühmten Orten gibt. Aber auch in den Kirchengemeinden des Sprengels Hildesheim-Göttingen gibt es laut Gorka viel zu entdecken: „Ich bin gespannt, wie die Jugendlichen das Leben Martin Luthers für sich erarbeitet haben.“

Stück in acht Szenen

In acht Szenen haben die Konfirmanden das Leben Luthers entwickelt und werden sie zur Aufführung bringen. Die Rahmenhandlung ist schnell erzählt: Die befreundeten Theologen Melancthon und Luther sitzen in Wittenberg beim Bier und lassen die vergangenen Jahre Revue passieren.

Wie kam es dazu, dass Luther ins Kloster ging? Warum hatte er so große Bedenken gegen den Ablasshandel des Bußpredigers Tetzl? Wie reagierte Kaiser Karl V. und

Papst Leo X. auf das „Mönchlein“ in Wittenberg, das ganz Deutschland mit seinen Büchern und Schriften in seinen



Karl-Otto Scholz

Bann zog? Und wie kam es, dass Katharina von Bora und Martin Luther heirateten? Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler haben sich beim Üben des Theaterstücks mächtig ins Zeug gelegt, um die Historie der frühen Reformation jugendgerecht darzustellen, heißt es.

Kostüme aus altem Fundus

Pastor Karl-Otto Scholz, der das Stück geschrieben und eingeübt hat, berichtet, dass die Kostüme aus dem Fundus der 750-Jahr-Feier Volpriehausens stammen: Margarete Hie-

ber hat jedes Kostüm liebevoll ausgesucht und angepasst. Pastor Scholz: „In diesen Kostümen verwandeln sich 14-Jährige plötzlich in Menschen der Renaissance-Zeit und geben dem Stück den nötigen historischen Glanz. Ich bin dankbar, dass wir so viel freundliche und hilfreiche Unterstützung aus der katholischen Gemeinde in Volpriehausen erfahren haben.“

Scholz sagt, dass das Gedenkjahr der Reformation die Christen unterschiedlicher Konfessionen zusammenführen soll: „Wir haben eine gemeinsame große Vergangenheit, in der die Weichenstellung für die Gegenwart gelegt wurde.“

Zu Beginn des Gottesdienstes verteilen die Konfirmanden Schmalzbrote und Apfelsaft. Nach dem Gottesdienst gibt es für alle eine Überraschung, heißt es. (nh) Foto: nh